



## Eisheilige sorgen bis Mitte Mai für Nacht- und Bodenfrost

Im Mai sind die Tage meist warm, sonnig und angenehm. Bestes Wetter also, um im Garten so richtig loszulegen. Aber Achtung, Mitte Mai drohen die berühmten Eisheiligen und können noch einmal für Nacht- und Bodenfrost sorgen. Vor allem empfindliche Pflanzen wie Tomate, Paprika und Aubergine können noch erfrieren. Deswegen empfiehlt es sich, besonders frostanfällige Kandidaten erst nach den Eisheiligen ins Freie zu pflanzen.

In diesem Jahr finden die Eisheiligen von Montag, dem 11. Mai, bis Freitag, dem 15. Mai, statt. Meteorologisch gelten die Eisheiligen als Singularität, die durch die unterschiedlich starke Erwärmung Mitteleuropas und der nördlichen Küstenregionen entsteht. Während sich das Festland schnell aufwärmt, bleiben die Nordmeere länger kalt. Die dadurch entstehenden Tiefdruckgebiete saugen dann die warme Luft nach Norden und bringen die kalte Nordluft in den Süden. Das führt zu Kälteeinbrüchen von Mitte bis Ende Mai.

## Der Garten im Mai

Der Mai heißt nicht umsonst Wonne-  
monat. Endlich ist im Garten wieder  
vieles möglich:

- Bohnen, Mangold, Rote Beete, Zwiebel & Pastinake aussähen
- Jungpflanzen von Gurke, Paprika, Tomate, Aubergine & Sellerie pflanzen
- Dahlien, Gladiolen & Taglilie setzen
- Tagetes, Astern, Chrysanthemen, Kornblumen, Akeleien & Sonnenblumen aussähen
- Neue Triebe an Kiwi kürzen
- Gelbtafeln gegen Kirschfruchtfliege anbringen
- Kohlpflanzen mit Netzen vor Schädlinge schützen
- Blühstreifen anlegen
- Kompost umsetzen

**Tipp:** Mulchen schützt Gartenbeete vor dem Austrocknen und unterdrückt Unkräuter.

## Mähfreier Mai hilft Insekten und Tieren

Auch wenn er nicht von jedem Kleingärtner geschätzt wird, entwickelt sich der „Mähfreie Mai“ immer mehr zu einer festen Größe im Gartenkalender. Ziel des Verzichts auf das Rasenmähen ist der Schutz der heimischen Flora und Fauna, die im Mai besonders aktiv ist. Vor allem Wildkräuter wie Löwenzahn und Gänseblümchen sind wichtige Nahrungsquellen für Schmetterlinge, Bienen und Insekten. Wird auf das Rasenmähen in dieser Zeit verzichtet, stehen also ausreichend Blüten für diese wichtigen Bestäuber zur Verfügung. Außerdem ist das höhere Gras ein Rückzugsort für Käfer und Spinnen, die wiederum Vögeln und deren Jungen als Nahrung dienen. Wer nicht ganz aufs Mähen verzichten möchte, kann alternativ auch Inseln stehen lassen, in denen die Wildkräuter im Mai ungestört blühen können.



Foto: Roland Steinmann/Pixabay

Den Rasen am besten von innen nach außen mähen, damit Insekten und Tiere in die angrenzenden Bereiche entkommen können.